



Botschaft von Peru in Deutschland



Berlin, 02. September 2008

3. Jahr Nr. 10

K o m m e n t a r

Zusammen mit den wichtigen Nachrichten wirtschaftlicher und umweltrelevanter Natur, die wir in dieser neuen Ausgabe von „Peru in Kürze“ präsentieren, haben wir auch eine besonderer Bedeutung aufgenommen, in der es um die Anstrengungen des Landes zur Wiederherstellung seines kulturellen Erbes geht. Bei dieser Maßnahme, die gemeinsam vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und vom Nationalen Kulturinstitut umgesetzt wird, steht nicht nur das Recht auf Wiedererlangen derjenigen Kulturgüter im Vordergrund, die illegal aus dem Land entwendet wurden, sondern es spiegelt sich darin auch die Bemühung wider, mit der wir Peruaner der Welt einen wichtigen Teil der Geschichte der Menschheit angemessen erhalten möchten, der in unseren Breiten seine Entwicklung erfahren hat. Durch die Rückkehr dieser Güter wird sich zweifellos das Wissen über die großen präkolumbischen Kulturen weiter verbessern, die bereits lange vor den Inkas das jetzige Territorium Perus besiedelten. Aus diesem Grund geschehen diese Bemühungen seitens Perus im Rahmen multilateraler Abkommen der UNESCO, denn sicher ist, sobald die Rückführung nach Peru erfolgt ist, werden die Güter entsprechend untersucht.

Peru legt Luftqualitätsstandards bis 2014 fest

Das neu gegründete Umweltministerium Perus hat Luftqualitätsstandards beschlossen mit dem Ziel, die Konzentration verunreinigter Elemente bis zum Jahr 2014 zu reduzieren. Diese Maßnahme, die gestern im Amtsblatt El Peruano veröffentlicht wurde, legt für Schwefeldioxid einen Qualitätsstandard von 80 Mikrogramm pro Kubikmeter für 24 Stunden fest, der ab dem 1. Januar 2009 in Kraft tritt. Darüber hinaus werden auf nationaler Ebene die Umweltwerte bzw. Standards der Luftqualität für Benzol, gesamte Kohlenwasserstoffe, Schwefelwasserstoff und Schwebstoffe mit einem Durchmesser von unter 2.5 Mikron pro Mikrogramm Kubikmeter festgelegt. Diese neuen Werte und Höchstzulässigkeiten für Schwefeldioxid, organische Zusammensetzungen und anderes stellen innerhalb der Kriterien der Weltgesundheitsorganisation weder für die Gesundheit noch die Umwelt ein Risiko dar. Das Umweltministerium wird die Normen zur Umsetzung dieser Standards erlassen. Auch wurde bestimmt, dass bei den festzusetzenden Höchstgrenzen zwischen Bergbau, Fischerei, Industrie und anderen Wirtschaftszweigen differenziert wird.

Peru verzeichnet im ersten Semester 2008 Handelsüberschuss

Im Juli stieg der Warenverkehr Perus auf über US\$ 5,8 Milliarden Dollar, 29,6% mehr gegenüber dem Vorjahresmonat; das Land verzeichnete einen Überschuss von US\$ 99 Millionen Dollar, nach einer nachteiligen Bilanz im Monat Juni, teilte heute die Nationale Regulierungsbehörde für Stauerverwaltung (Sunat) mit. Im Zeitraum Januar-Juli 2008 stieg der Warenverkehr auf ca. US\$ 36,3 Milliarden Dollar, 39,9 % mehr gegenüber einem ähnlichen Zeitraum 2007, wodurch die Dynamik der Importe widerspiegelt wird, die schneller ansteigen als die Exporte. Der Gesamtwert für den Zeitraum Januar- Juli verbucht mit ca. US\$ 1,5 Milliarden Dollar einen positiven Saldo des Warenverkehrs. Auch weist der Warenverkehr Perus zwischen Januar und Juli 2008 mit allen wichtigen Wirtschaftszonen bedeutende Wachstumswahlen auf; dabei liegt der Handel mit der Europäischen Union mit einem Zuwachs von 28,7% ganz vorne. Hier wird hauptsächlich mit Finnland, Italien, Bulgarien, Schweden, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, Frankreich und Spanien Handel getrieben.



Neuer Rekord bei Agrarexportprodukten

Der Export landwirtschaftlicher Produkte Perus verbuchte zwischen Januar und Juli 2008 einen neuen Rekord und stieg auf über US\$ 1,3 Milliarden, was - verglichen mit einem ähnlichen Zeitraum des Vorjahres, in dem über US\$ 1 Milliarde erzielt wurden - ein Wachstum von 30,1% darstellt, teilte das Landwirtschaftsministerium mit. Dank dieses Ergebnisses stiegen die Agrarexporte um US\$ 318 Millionen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum; die zu verzollenden Exportposten beliefen sich auf insgesamt 529.



Was die Empfängerländer angeht, lagen die Vereinigten Staaten mit einem Importvolumen peruanischer Produkte von US\$ 343 Millionen an erster Stelle. Wichtigste Wirtschaftszone war die Europäische Union, die Agrarprodukte in Höhe von US\$ 572 Millionen abnahm, was 33% aller Exporte ausmacht.



Ankündigung eines Windkraftenergieprojektes

Der Minister für Energie und Bergbau, Juan Valdivia, kündigte an, dass das Unternehmen IBERDROLA aus Spanien 240 Millionen Dollar in ein Projekt zur Elektrizitätsgewinnung auf Grundlage von Windenergie investieren werde. Dieses Projekt, das den Namen „Parque Eólico San Andrés“ („Windpark San Andrés“) tragen wird, werde in der Ortschaft Paracas im Department Ica, 350 km südlich der Hauptstadt Lima angesiedelt. Bei Projektbeendigung sollen dort 240 Megawatt Strom erzeugt werden, mit denen der gesamte Süden Perus versorgt würde. Minister Valdivia erklärte auch, dass die Investition auf eine Millionen Dollar pro Megawatt Leistung, die durch das Projekt erzeugt wird, geschätzt werde, was geringere Kosten darstelle als ein Wasserkraftwerk, das teurer ist und bei seinem Bau mehr Zeit in Anspruch nehme. Iberdrola plane eine flächendeckende

Versorgung mit Windenergie in Peru und habe entsprechend insgesamt fünfzehn Konzessionen beantragt, um Windkraftprojekte in verschiedenen Gebieten des Landes zu erzeugen.

Deutscher Himmel über Lima

Die Kinovorführung „Deutscher Himmel über Lima“ wurde auf dem „Festival von Lima“ (12. Lateinamerikanisches Kinotreffen) präsentiert, auf dem eine ausgewählte Reihe deutscher Filme der letzten Jahre gezeigt wurden und eine Reihe von Gesprächen und Workshops stattfanden, die mit der 7. Kunst aus Deutschland im Zusammenhang stehen. Dank der Unterstützung des Goethe-Instituts und der Botschaft von Deutschland wurden 14 ausgezeichnete Spielfilme gezeigt. Hervorzuheben sind „Das große Schweigen“ von Phillip Gröning (Gewinner des Sonderpreises der Jury des Sundance Film Festivals 2006); „Auf der anderen Seite“ von Fatih Akin (Preis für das beste Drehbuch auf den Filmfestspielen von Cannes 2007); „Requiem“ von Hans-Christian Schmid (Gewinner zweier Auszeichnungen auf der Berlinale 2006); „Warchild“ von Christian Wagner und „Pingpong“ von Matthias Luthardt (zwei Preise in Cannes 2006), der auf der Eröffnungsveranstaltung in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt wurde. Auch wurden Workshops und Konferenzen von den Filmproduzenten Matthias Luthardt und Christian Theede, den Kinokritikern Wolfgang Martin Hamdorf und Klaus Eder und dem Professor Hans Hattop der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg abgehalten. Als besondere Hommage an den deutschen Regisseur, Drehbuchautor, Autor, Produzent und Editor Rainer Werner Fassbinder wurde im Goethe-Institut „Berlin Alexanderplatz“ gezeigt, eine Fernsehserie bestehend aus dreizehn Kapiteln, die von der Fachkritik als das umfassendste Bild R.W. Fassbinders über die komplexe Natur des Menschen betrachtet wird.

Peru reicht vor Gericht in Florida Schriftstück zur Beteiligung am Urteil im Falle Odyssey ein



Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten hat mitgeteilt, dass Peru über unsere Botschaft in den Vereinigten Staaten von Amerika vor dem Tribunal von Tampa, Bundesstaat Florida, ein Schriftstück eingereicht hat, mittels dessen eine Beteiligung an der Verhandlung zwischen dem Unternehmen Odyssey Marine Exploration Inc. und dem spanischen Königreich beantragt wird. In der genannten Verhandlung soll das Eigentum über die Güter festgelegt werden, die Teil der Schiffsladung sind, die nach einem Schiffsbruch im Atlantik von diesem Unternehmen geborgen wurden; dabei handelt es sich um Münzen aus Gold und Silber, die in Peru geprägt worden sind, sowie andere

Güter, die ursprünglich aus unserem Land stammen. Durch dieses Vorsprechen bei Gericht beantragt der peruanische Staat Zugang zur geborgenen Schiffsladung und zu Informationen über das Verfahren mit dem Ziel, diese von Gutachtern schätzen zu lassen, um festzustellen, ob sie wirklich zum Eigentum des kulturellen Erbes der Nation gehören, was eine entsprechende rechtliche Verteidigung erlauben würde. (Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Pressemitteilung 265 – 08).

Wer wir sind

Botschaft von Peru in der Bundesrepublik Deutschland, Mohrenstraße 42, D-10117 Berlin

Tel: (+49 30) 20 64 10- 3, Fax:(+49 30) 20 64 10 77

www.embaperu.de , www.conperberlin.embaperu.de
info@embaperu.de

In Lima: www.rree.gob.pe